

In Rot getaucht

Vielleicht wird in der Schweiz anders gebaut als anderswo. Auf jeden Fall tritt an der Swissbau 2014 die Swissness der Baubranche energisch in Erscheinung. Die Fachmesse in Basel findet zum ersten Mal auch in der neuen Messehalle statt. Die Farbe Rot ist allgegenwärtig.

von Manuel Pestalozzi*

Glitzernder als an der Swissbau präsentiert sich die Baubranche hierzulande nirgends. Herausgeputzte Stände locken die Messebesucher mit Informationen und handfesten Gaben, eine Vielfalt von Farben, Formen, Logos und Materialien präsentiert sich in gleisendem Kunstlicht. Seit Jahren ist das so, und wird es wohl auch bleiben. Die grösste Neuigkeit der Swissbau 2014 ist die Erweiterung der Halle 1 der Messe Basel. Das mächtige Volumen, entworfen von den Stararchitekten Herzog & de Meuron, überbrückt den Messeplatz. Er verwandelt den öffentlichen Raum, der sich unter ihm und seiner kraterähnlichen Öffnung befindet, in die „City Lounge“. Hier hält das Tram, hier befinden sich die Hauptzugänge zur Messe. Der offene Platzbereich zwischen dem Neubau und dem Messeturm ist jetzt besser gefasst, leider wird sein räumliches Potenzial von der Baumesse schlecht genutzt. Bahnbrechende Neuigkeiten waren an der Swissbau 2014 bei einem oberflächlichen Rundgang nicht zu entdecken. Die Vielfalt ist gewahrt: Bauprodukte entwickeln sich weiter, Angebote für bestimmte Bedürfnisse, namentlich in Bad und Küche, werden umfassender, die Möglichkeiten der Anwendung von LED-Kunstlichtlösungen grenzenloser. In zahlreichen Veranstaltungen wird über Ersatzneubauten diskutiert, über die Verdichtung der Siedlungsflächen und vorbildliche energetische Lösungen. Für diesen Informationsaustausch steht in der neuen Messehalle südlich der „City Lounge“ ein ganzer Hallenbereich zur Verfügung: Der „Swissbau Focus“ wartet hier mit einer vielfältigen Reihe von Veranstaltungen auf. Er bietet einen guten Überblick auf jene Themen, welche die Branche derzeit am meisten beschäftigen. Die dunkelgrauen Oberflächen der Architektur von Herzog & de Meuron bilden in dieser vollständig vom Tageslicht abgeschnittenen Zone den Hintergrund für kräftige Rottöne, welche sich auch in den Leuchtanzeigen beim Haupteingang und nicht zuletzt im Swissbau-Logo finden.

Der Kombination Rot-Weiss wie auch dem Motiv der Schweizer Landesflagge begegnet man an der Swissbau 2014 beinahe auf Schritt und Tritt. Mit dem Schweizerkreuz werden Duschköpfe verziert, es preist Schaf-Dämmwolle, Spanplatten, Fensterläden, Waschmaschinen und Zentralstaubsauger an. Ein Bekenntnis zur Swissness muss ein wichtiges Anliegen der hiesigen Baubranche sein. Gelegentlich würde man sich wünschen, dass die Bedeutung hinter dem Fahnenaufzug etwas klarer zur Geltung käme.

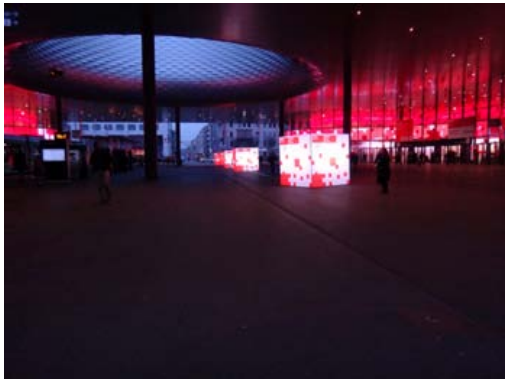
Die Swissbau dauert noch bis am Samstag, 25. Januar 2014

Details findet man unter www.swissbau.ch respektive www.swissbau.ch/focus

* Manuel Pestalozzi, dipl. Arch. ETHZ und Journalist BR SFJ, betreibt die Einzelfirma Bau-Auslese Manuel Pestalozzi (<http://bau-auslese.ch>) .

Bilder siehe Folgeseite

Diese Fotos stehen zur freien Verfügung. Sie lassen sich in hoher Auflösung herunterladen unter <http://bau-auslese.ch/Swissbau14.ZIP>



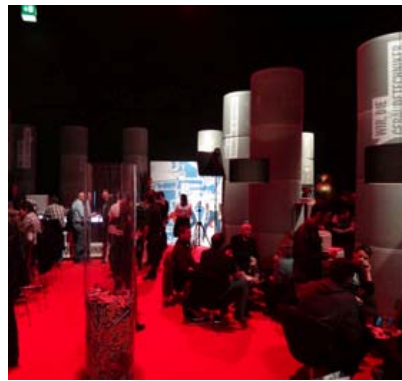
01_M_Pestalozzi_SB_014
(4000x3000 Pixel)



02_M_Pestalozzi_SB_014
(3456x4608 Pixel)



03_M_Pestalozzi_SB_014
(5616x3744 Pixel)



01_M_Pestalozzi_SB_014
(5529x3656 Pixel)